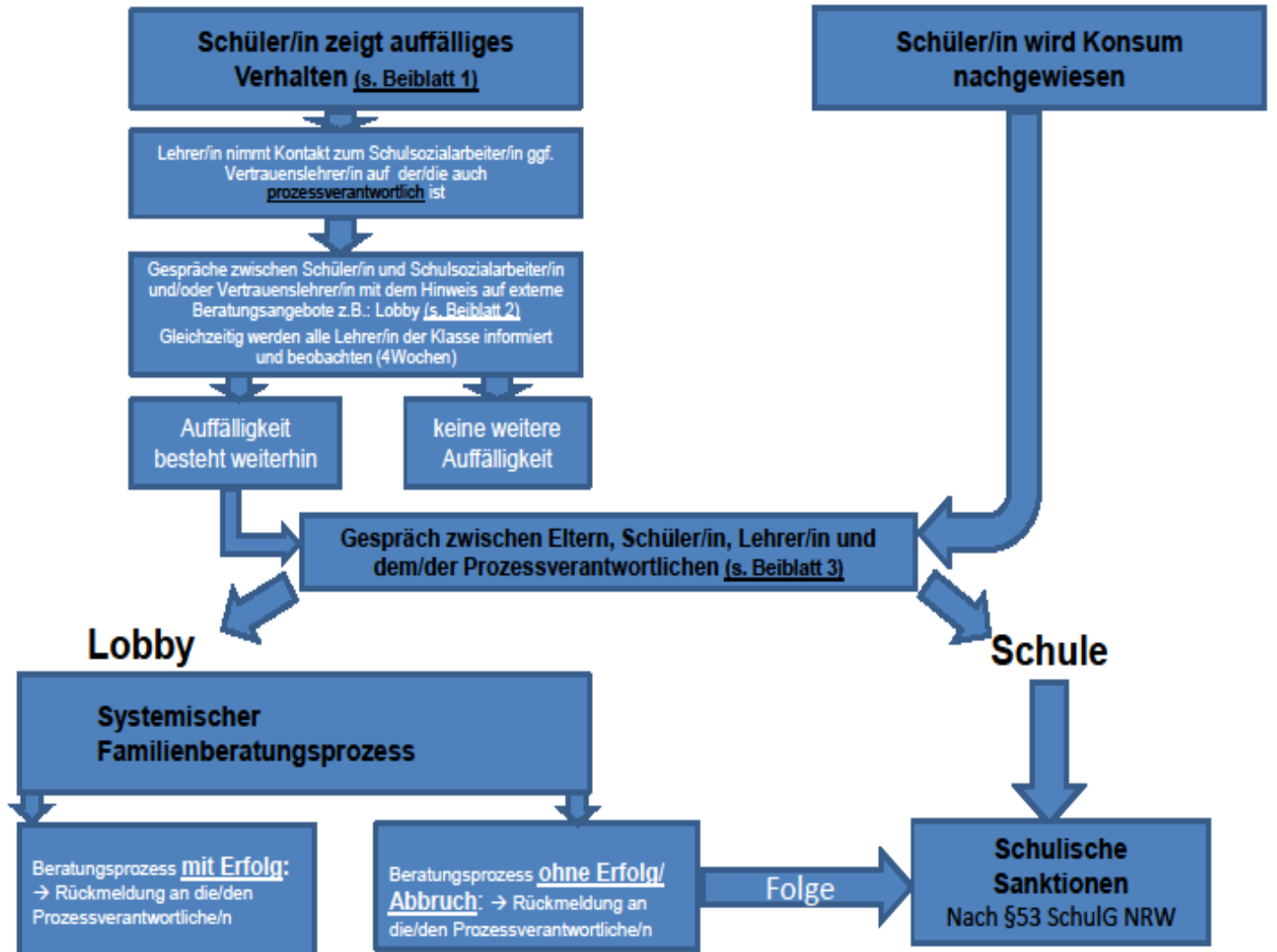


**INTERVENTIONSKONZEPT
FÜR SCHULEN
BEI AUFFÄLLIGKEITEN MIT
CANNABIS, ALKOHOL UND
ANDEREN SUCHTMITTELN**



Caritasverband
Paderborn e.V.

Vorgehensweise für Schulen bei Auffälligkeiten mit Cannabis, Alkohol & anderen Suchtmitteln



(Suchtbedingte) Verhaltensauffälligkeiten können sein:

Verhalten im Unterricht:

- Verspätungen (morgens, mittags, nach den Pausen)
- erkennbare Muster bei Verspätungen
- häufig fehlende Hausaufgaben
- nie Bücher und Unterlagen dabei
- häufiges, unentschuldigtes Fehlen
- Unterrichtsstörungen
- Apathie
- Täuschungsversuche

Leistungsverhalten:

- plötzlicher starker Leistungsabfall
- einseitig begabte Schüler/innen können ausreichende Leistungen in anderen Fächern nicht aufrechterhalten

Soziales Verhalten:

- heftige Gefühlsschwankungen
- extreme Reaktionen (Aggression, Schlägereien, Apathie,...)
- Verschlossenheit
- Lügen
- Unzuverlässigkeit beim Einhalten von Versprechungen und Abmachungen
- Diebstähle
- Abschottung oder Gleichschaltung gegenüber / mit anderen
- Ablehnung der Klasse als Gruppe
- Ablehnung durch die Klasse / Spaltung der Klasse
- will nicht nach Hause
- sucht Kontakt zum oder meidet den/die Lehrer/in

Suchtverhalten:

- Konsum im oder vor dem Unterricht bzw. in den Pause ggf. auf dem Schulgelände

(nach Mack/Wäschl, „Sucht im Schulalltag; 1996)

Wichtig: behutsamer Umgang mit etwaigen Symptomen !

Prozessverantwortliche/r:

Schüler/in:

Einen Veränderungsplan vereinbaren

1) Die wichtigsten Gründe für eine Veränderung

2) Die wesentlichen Veränderungsziele

3) Der erste Schritt/ weitere konkrete Handlungsschritte

WAS? WANN?

4) Personen/ Institutionen, die die Veränderungsschritte unterstützen

5) Das nächste Treffen (ca. 4 Wochen später) / sonstige Anmerkungen

Ort/ Datum

Unterschrift Prozessverantwortliche/r

Unterschrift Schüler/in

Vorschlag zur Vorbereitung und Durchführung des Elterngesprächs

Gesprächsvorbereitung

- Fakten/beobachtete Auffälligkeiten konkret zusammentragen
- Angenehme, aber sachliche Gesprächsatmosphäre herstellen
- Informationen zum Beratungsangebot der LOBBY besorgen
- Ausreichend Zeit einplanen

Eingangskontakt

- Vertraulichkeit zusichern
- Zeitrahmen festlegen
- Aufklärung darüber, was schriftlich fixiert wird und wer ggf. Kenntnis vom Gespräch erhält
- Gemeinsames Interesse herausstellen

Problemerörterung

- Auffälliges Verhalten sachlich und konkret benennen
- Zusammenhang zwischen Auffälligkeiten und Konsum herstellen
- Sorge um die Person und die weitere Entwicklung ausdrücken
- den Eltern Gelegenheit geben, Stellung zu beziehen

Hilfeangebot unterbreiten

- Hinweis auf und Erläuterung zu dem Ablaufdiagramm „Vorgehensweise für Schulen bei Auffälligkeiten mit Cannabis, Alkohol und anderen Suchtmitteln“
- Unterstützung anbieten, Möglichkeiten aufzeigen
- Beratungsangebot der LOBBY vorstellen/ Flyer aushändigen
- Hinweis darauf, dass die Eltern und der/die Schüler/in selbst darüber entscheiden, ob sie diese Angebote annehmen möchten
- Aufklärung darüber, wie das weitere Vorgehen der Schule im Falle der Ablehnung aussehen wird

Weiterführende und ergänzende Angebote für Schulen

Exemplarische Angebote der Suchtprävention und Gesundheitsförderung:

- **Beratung** zur Entwicklung und Umsetzung von suchtpreventiven Maßnahmen/ Konzepten an Schulen
- **Planung und Durchführung** von Informationsveranstaltungen, Seminaren, Fortbildungen, Schulungen sowie Elternabenden zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten wie z.B.:
 - Grundlagen zum Thema Sucht bzw. Suchtentstehung
 - Alkohol, Cannabis, Nikotin
 - Glücksspielsucht, problematische und/oder exzessive Mediennutzung
 - Resilienzförderung (Lebenskompetenzen) bei Kindern und Jugendlichen aus Sicht der Suchtprävention
- Projekt „**Check it!**“ – eine Veranstaltungsreihe zur Suchtvorbeugung für die 8. Jahrgangsstufe
- **Schulung** für Multiplikatoren zum **Einsatz und Verleih**:
 - des **Alkoholpräventionskoffers** – Methodenkoffer zur Prävention des Alkoholmissbrauchs
 - der **Netbag** – Methodentasche zur Prävention der Online-Sucht
 - der **Glüxxbox** – Methodenbox zur Prävention der Glücksspielsucht
- **Fortbildung** für Lehrkräfte bzw. Beratungslehrer/innen: „**MOVE** – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“
- **Fortbildung** für Lehrkräfte bzw. Beratungslehrer/innen: „Methoden und Übungen für suchtpreventive Arbeit“
- **Musikvideoworkshops** und **HipHop-Workshops** zur Suchtvorbeugung (Konzept und Koordination von der Ginko Stiftung für Prävention in Mülheim an der Ruhr)
- „**ALK - Parcours - Was machst Du mit Alkohol - Was macht Alkohol mit Dir?**“ – ein Parcours für die interaktive Auseinandersetzung mit dem Thema Alkoholkonsum im Jugendalter (Konzept und Koordination der Ginko Stiftung für Prävention in Mülheim an der Ruhr)
- „**LoQ – Leben ohne Qualm**“ – ein Parcours für die interaktive Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen (Konzept und Koordination der Ginko Stiftung für Prävention in Mülheim an der Ruhr)

Angebote der Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen:

Zielgruppe der Einrichtung sind Kinder und Jugendliche, die sich in Konfliktsituationen wie z.B. familiäre Krisen, Gewalterleben, sexueller Missbrauch oder Mobbing befinden die ursächlich mit einer Drogengefährdung oder –abhängigkeit einhergehen.

Es finden Kinder und Jugendliche Hilfe, die ihre Freizeit überwiegend auf der Straße verbringen oder die aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung oder der aktuellen Lebenssituation andere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen nicht aufsuchen bzw. deren Angebote nicht annehmen können. Ein besonderer Personenkreis sind Kinder und Jugendliche, die bereits Drogen konsumieren oder aber erste Kontakte zur "Szene" unterhalten.

Die Mitarbeiter/innen der LOBBY suchen mit den Jugendlichen gemeinsam nach Lösungen. Dabei unterstützen sie die Mädchen und Jungen direkt und flexibel. Kontakte entstehen, indem die Mitarbeiter/innen Jugendliche im Rahmen von sozialraumorientierter aufsuchender Arbeit im Stadt- und Kreisgebiet erreichen. Eine weitere Begleitung der Jugendlichen bei anstehenden Aufgaben wie beispielsweise Arztbesuchen oder Ämtergängen ist darüber hinaus möglich

Auf Wunsch der Jugendlichen werden die Eltern oder die gesamte Familie in den Hilfeprozess miteinbezogen. Darüber hinaus können Eltern Beratung in Anspruch nehmen, die sich auf Hilfestellung im Umgang mit ihrem suchtgefährdeten/-abhängigen Kind bezieht.

Die Angebote der LOBBY umfassen:

- Systemische Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit
- sozialraumorientierte aufsuchende Arbeit
- Information und Beratung
- begleitete Weitervermittlung - auch in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung
- Krisenintervention und Krisenrufbereitschaft
- Offene Angebote
- Elternberatung in Bezug auf Hilfestellungen im Umgang mit dem suchtgefährdeten/-abhängigen Kind
- Beratung zu Online- und Mediensucht

Ein besonderer Bereich sind Angebote der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Jugendtreffs und anderen Einrichtungen. Exemplarische Angebote der LOBBY sind:

- **„Klickwinkel“** – eine einstündige Schuleinheit zur Förderung der Achtsamkeit im Umgang mit den neuen Medien (5. Klasse)
- **„Gib Cybermobbing keine Chance“** beinhaltet eine dreistündige Schuleinheit, ein Vor- und Nachgespräch mit Lehrer/in sowie ein Elternabend zur Prävention von Cybermobbing (Kooperationsprojekt der Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn e.V. mit den Jugendämtern der Stadt und des Kreises Paderborn)
- **„Cannabis Workshop“** – eine zweistündige Schuleinheit zur Prävention des Cannabiskonsums

- Zweistündige Präventionseinheit zum Thema „**Essstörungen**“
- Schulische Präventionseinheit zum Thema „**Glücksspielsucht**“
- Zweistündige Präventionseinheit zum Thema „**Mediensucht**“
- „**Alkoholprävention**“ – eine einstündige schulische Präventionseinheit zum Thema „Alkoholmissbrauch“ (8 Klasse)
- „**Check it!**“ - Übernahme einer zweistündigen Einheit im Kooperationsprojekt mit der Polizei und der LWL Klinik

**Interventionskonzept
für Schulen bei Auffälligkeiten
mit Cannabis, Alkohol und anderen Suchtmitteln**

Konzeptentwicklung: LOBBY – Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen und die Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn e.V.

Ansprechpartner: Reinhold Nacke
LOBBY – Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen
Am Haxthausenhof 14-16; 33098 Paderborn
Telefon: 05251/ 207 469
nacke@caritas-pb.de

Valentina Beckin
Suchtprävention und Gesundheitsförderung
Ükern 13; 33098 Paderborn
Telefon: 05251/ 877 22-12
beckin@caritas-pb.de